

Medienorientierung vom 22. September 2004
"ewz-Tarifrevision"

Sperrfrist: Mittwoch, 22. September 2004, 11.00 Uhr

Neue Stromtarife für die Stadt Zürich

Dr. Conrad Ammann
Direktor ewz

Gestützt auf eine Kundenumfrage hat das ewz die neuen Stromtarife baukastenartig zusammengesetzt. Die Kundinnen und Kunden können wählen, ob sie Solarstrom, Ökostrom (ökologisch hochwertige Wasserkraftwerke und neue erneuerbare Energien wie Solar-, Wind- und Biokraftwerke), Strom aus erneuerbaren Energiequellen (Wasserkraft und ein Anteil Ökostrom) oder Restmixstrom (Wasserkraft und Kernenergie) kaufen wollen. Alle Angebote mit erneuerbaren Energien entsprechen den Qualitätsrichtlinien des Vereins für umweltgerechte Elektrizität und sind mit den Zertifikaten „naturemade star“ für Ökostrom bzw. „naturemade basic“ für Strom aus erneuerbaren Energien ausgezeichnet.

Die Strompreise sind verursacher- und kostengerecht aufgebaut. Neu unterscheidet ewz nur noch drei Tarifgruppen: für Kundinnen und Kunden mit einem Stromverbrauch bis 60'000 kWh pro Jahr (Haushaltungen, kleine Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe), ab 60'000 kWh pro Jahr (mittlere und grössere Gewerbe und Dienstleistungsbetriebe), sowie grosse Stromkundinnen und -kunden, die den Strom in Mittelspannung (11'000 oder 22'000 Volt) beziehen. Beibehalten und an die neuen Verhältnisse angepasst werden die bewährten Tarife für Wärmepumpen und für Stromeinspeisungen aus dezentralen Energieerzeugungsanlagen. Mittlere und grössere Kunden haben erstmalig die Möglichkeit, von einem direkten Effizienzbonus zu profitieren: Falls sie den Nachweis für den effizienten Energieeinsatz erbringen, er-

Seite 2/2
Datum 22. September 2004

halten sie den Strom pro Kilowattstunde einen Rappen günstiger. Angepasst werden auch die Tarifzeiten: Die saisonale Winter- und Sommer-Differenzierung entfällt, und zukünftig können alle Kundinnen und Kunden ganzjährig vom günstigen Nachtstromangebot profitieren, am Sonntag sogar rund um die Uhr.

Mit den neuen Tarifen, welche die Bonusaktion ablösen, rechnet das ewz mit Mindereinnahmen von rund 50 Millionen Franken jährlich. Gemäss Berechnungen von ewz lässt sich feststellen, dass für Haushalte und kleinere Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe im Vergleich zu den alten Tarifen die Energie günstiger bei besserer Qualität wird. Für die mittelgrossen und grossen Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe wird der Preis im Durchschnitt ebenfalls günstiger, auch bei der Wahl von einem besseren Qualitätsangebot. Je nach Lastgang, gewählter Qualität und Effizienznachweis sind jedoch grössere Abweichungen möglich. Ähnliches gilt für grosse Dienstleistungsbetriebe und Gewerbebetriebe, die den Strom auf einer höheren Spannungsebene beziehen. Tarifvergleiche zeigen, dass die neuen Strompreise in der Stadt Zürich für alle Kundengruppen deutlich unter dem schweizerischen Durchschnitt liegen.